

Nachrichten,  
Informationen  
für die  
Mitarbeiter  
der International  
Harvester  
Company m.b.H.

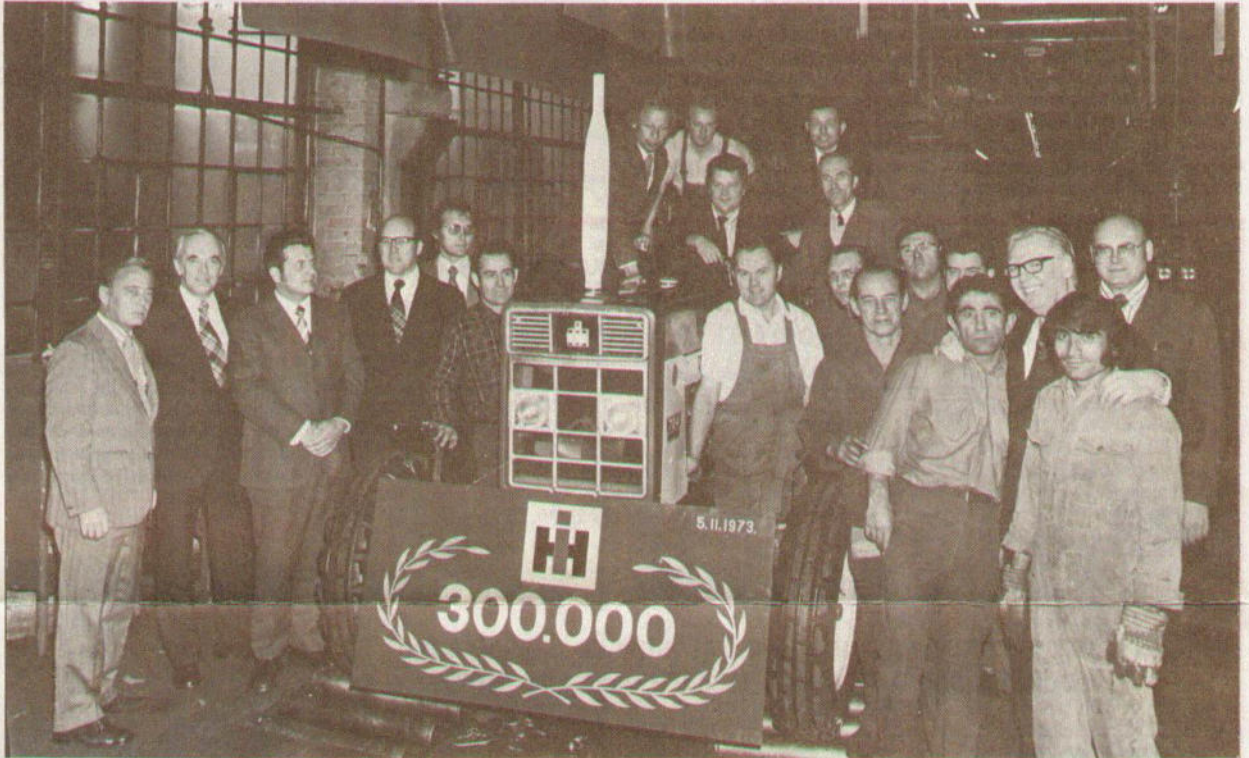


Nr. 6/1973

GER-21-C

# Informationen

## Der 300.000. Schlepper lief im Neusser Werk vom Band



Am Montag, dem 5. November '73, 9.30 Uhr war es soweit: Gerade wurde wieder — wie alle 6 Minuten — ein „frischgebackener“ Schlepper vom Band entlassen. Äußerlich nicht zu unterscheiden von den Brüdern seiner Serie, aber dennoch etwas Besonderes: Es war der Dreihunderttausendste aus unserer Neusser Produktion.

Blättert man in der Geschichte der deutschen Gesellschaft, so findet man einige wichtige Fakten, die wohl entscheidend dieses stolze Ergebnis beeinflusst haben.

Die International Harvester Company, Neuss, wurde 1908 gegründet und fungierte in den ersten Jahren als Montagewerk für zerlegte, importierte Maschinen aus den USA. Später, im Jahre 1911, nahm man in Neuss die eigentliche

Landmaschinenproduktion auf. Bereits 1937 wurden hier die ersten Schlepper gefertigt. Die „FARMALL“-Serie brachte schließlich den entscheidenden Durchbruch, denn diese Schlepper waren für die damalige Zeit in ihrer technischen Perfektion schon richtungweisend. Erstmals konnte man ganz ohne Pferde auskommen, wobei die serienmäßige Zapfwelle und die Möglichkeit des Einsatzes von sogenannten Zwischenachsanbaugeräten der ländlichen Motorisierung völlig neue Wege öffneten. 1951 nahm man die Schlepperproduktion in Neuss wieder auf. Damit wurde eine erfolgreiche Entwicklung eingeleitet. Schließlich konnte der Neusser Hersteller 1972 ein gut abgestuftes Schlepperprogramm mit 14 verschiedenen Typen von 26—130 PS anbieten; und nun registrierte man hier glücklich den „300.000-sten“.

Daher die strahlende Runde von IH-Mitarbeitern aller Chargen, unter ihnen Generaldirektor B. G. Lasrich, die dem „Jubiläum aus Stahl und Lack“ gute Wünsche mit auf den Weg gaben.

### IH Präsident B. McCormick sprach mit KP-Chef L. Breschnew

Anlässlich des Breschnew-Besuches in den Vereinigten Staaten wurde ein Empfang für Industrielle gegeben, die mit der UdSSR Geschäftsverbindungen unterhalten. Nach dem Empfang wurde Mr. McCormick von einem Berichterstatter der Nachrichten-Agentur TASS um die Schilderung seiner Eindrücke gebeten. Mr. McCormick hob hervor, daß Parteisekretär Breschnew die an dem Empfang beteiligten Unternehmer mit großer Freundlichkeit begrüßte und sich jedem einzelnen in unterhaltsamer Art widmete. Präsident McCormick nahm die Gelegenheit wahr, Herrn Breschnew auf die ansehnliche Zahl von Seitenkranraupen hinzuweisen, die die IH für den Bau einer Erdgasleitung von Sibirien nach Moskau geliefert hat. Parteisekretär Breschnew war über dieses Geschäft gut informiert und berichtete, daß er selbst im Ural gewesen sei und dort gesehen habe, daß diese Maschinen zur Zufriedenheit gearbeitet haben. Im weiteren Verlauf des Empfanges erwähnte Herr Breschnew verschiedentlich die Bedeutung der Entspannungspolitik für die Ausdehnung der Handelsbeziehungen und die Sicherung der friedlichen Zukunft zwischen den Völkern. Von dem TASS-Reporter um eine Darstellung der Struktur der Geschäftsverbindungen zwischen der International Harvester und der UdSSR befragt, erläuterte Präsident McCormick, daß gegenwärtig mehr als 200 International Raupenschlepper in der Sowjetunion im Einsatz sind und inzwischen ein Auftrag über mindestens 35

Erdgasverdichterstationen zum Transport russischen Erdgases erteilt wurde. Beide Verträge ergeben einen Gesamtwert von ca. 65 Millionen Dollar. Darüber hinaus erging ein Auftrag über 3 IH Lastkraftwagen für Vorstellungszwecke, damit sich die russischen Geschäftspartner auch mit den Produkten der Truck Division vertraut machen können. Zum Abschluß seines Interviews verwies Präsident McCormick auf den Tatbestand, daß die IH schon einmal, nämlich 1875, Geschäftsbeziehung mit Rußland unterhalten hat und er sich freut, daß nunmehr die Gelegenheit gegeben ist, die Handelsbeziehungen wieder aufnehmen zu können.



# In Stichworten: Betriebsversammlung

## Produktion – Rückblick und Planung

Das Produktionsprogramm wurde mit 16.736 Schleppern und 65.634 Motoren plangerecht erfüllt. Obwohl das gesteckte Umsatzziel nicht erreicht wurde, war 1973 eines der erfolgreichsten Geschäftsjahre. Der Umsatz wird auf 593 Mio. DM geschätzt; das wäre ein Plus im Vergleich zum Vorjahr um 85 Mio. DM.

1974 soll die Schlepperproduktion auf 18.360 Stück erhöht werden. Die Motorenfertigungszahl bleibt konstant bis 1975, wenn der Um- und Ausbau der neuen Werksanlagen beendet ist. Dann sollen etwa 77.000 Motoren pro Jahr gefertigt werden. Neuss soll damit

zum Kernstück der IH Gruppe ausgebaut sein und die Schwesterfirmen mit Motoren versorgen. In der Baumaschinenherstellung konnten die Planziele nicht ganz erreicht werden, was wohl auf das Stabilitätsgesetz zurückzuführen ist. Auch für 1974 werden noch Schwierigkeiten erwartet.

## Personalstand

Für die Produktionserweiterung werden bis 1975 noch etwa 200 zusätzliche Mitarbeiter benötigt. Der jetzige Personalstand in Neuss sieht so aus: 2.604 Arbeiter, davon 89 im Entwicklungszentrum; 890 Angestellte: 250 in der Verwaltung, 230 im Entwick-



## Rechenschaftsbericht über die Jubiläumskasse der Belegschaft der International Harvester Co. m. b. H. Neuss Geschäftsjahr 1973 vom 1.11.72 bis 31.10.1973

Einnahmen	DM	Ausgaben	DM
Kassenbestand per 1. 11. 72	2.153,92	Bankspesen per 31. 12. 72	2,50
Zinsen per 31. 12. 73	5,63	Bankspesen per 31. 3. 73	—,65
Einzahlungen — Febr. 1973	6.562,—	Bankspesen per 2. 7. 73	3,75
Zinsen per 31. 3. 73	2,70	3 Jubilare München	1.050,—
Einzahlungen — Mai 1973	6.678,—	46 Jubilare Neuss	16.100,—
Zinsen per 2. 7. 73	6,22	Kassenbestand per 31. 10. 73	1.641,57
Einzahlungen — Okt. 1973	3.390,—		
	<u>18.798,47</u>		<u>18.798,47</u>

## Rechenschaftsbericht über die betriebliche Sozialkasse Geschäftsjahr 1973 vom 1.11.1972 bis 31.10.1973

Einnahmen	DM	Ausgaben	DM
Überschüsse aus Automatenverkäufe	12.813,56	für Krankheiten im	
Verwirkte Urlaubsvergütung bei fristloser Entlassung	145,94	Bedürftigkeitsfall	28.303,77
Zuschuß der Firma	15.733,—	Kassenbestand per 31. 10. 73	388,73
	<u>28.692,50</u>		<u>28.692,50</u>

## Rechenschaftsbericht über die Sterbenotgemeinschaft der Belegschaft der International Harvester Co. m. b. H. Neuss Geschäftsjahr 1973 vom 1.11.1972 bis 31.10.1973

Einnahmen	DM	Ausgaben	DM
Kassenbestand per 31. 10. 73	6.688,64	Porto	3,40
Zinsen per 31. 12. 73	8,06	Bankspesen per 31. 12. 72	46,20
Einzahlungen — Nov. 1972	9.646,50	Bankspesen per 31. 3. 73	23,15
Einzahlungen — Dez. 1972	9.753,—	Bankspesen per 2. 7. 73	21,85
Einzahlung von Holzmeier, Stoll und Riedmeier, München	81,—	Bankspesen per 30. 9. 73	23,30
Einzahlungen — Jan. 1973	9.744,—	1 Scheckheft	1,50
Einzahlungen — März 1973	9.810,—	105 Sterbefälle	102.548,82
Zinsen per 31. 3. 73	4,41	Davon: 8 in Neuss aus dem Arbeitsverhältnis	
Einzahlungen — April 1973	9.765,—	4 in Heidelberg aus dem Arbeitsverhältnis	
Einzahlungen — Juni 1973	9.960,—	52 Pensionäre Neuss—Heidelberg	
Einzahlungen — Juli 1973	9.937,50	41 Ehefrauen von Werksangehörigen und Pensionären	
Zinsen per 2. 7. 73	3,35	Rechnungen für 55 Kränze	2.203,20
Einzahlungen — Aug. 1973	9.991,50	Kassenbestand per 31. 10. 73	496,22
Einzahlungen — Sept. 1973	9.934,50		
Zinsen per 30. 9. 73	3,68		
Einzahlungen — Okt. 1973	10.036,50		
	<u>105.367,64</u>		<u>105.367,64</u>

Gesamtbetriebsrat  
**A. Clemens**

Works Comptroller's Office  
**K. H. Schildberg**

lungszentrum und 415 im Werk beschäftigt. Die Gesamtzahl unserer ausländischen Mitarbeiter beträgt 1.280.

## Neue Lohnregelung für Jugendliche

Ab 1. 9. 1973 sind die Altersabstufungen für Zeitlohnarbeiter unter 21 Jahren weggefallen. Sie erhalten jetzt bei vergleichbarer Leistung dieselben Bezüge wie Erwachsene.

## Weihnachtsgeld

Am 30. 10. wurde zwischen dem Betriebsrat und Vertretern der Geschäftsleitung über eine am 4. 5. 73 vom Gesamtbetriebsrat beantragte Erhöhung des Weihnachtsgeldes verhandelt. Im Hinblick auf die angespannte wirtschaftliche Lage in den letzten Monaten des Geschäftsjahres und den zu erwartenden Schwierigkeiten in der neuen Saison

konnte die beantragte Erhöhung nicht voll gezahlt werden, und man einigte sich auf eine Steigerung des Weihnachtsgeldes gegenüber den Vorjahren von ca. 15%. Das entspricht einem Lohn bzw. Gehalt von 100 Arbeitsstunden. Grundlage für die Berechnung ist das Oktobergehalt, abzüglich aller Sonderzuschläge. Weihnachtsgeld erhalten alle Mitarbeiter, die am 1. 10. 73 eingestellt waren, außer denen, die bis zum 27. 11. 73 bereits gekündigt haben.

Da mit dem erhöhten Weihnachtsgeld eine Anerkennung für die Betriebstreue der Belegschaft zum Ausdruck kommen soll, wurde außerdem vereinbart, daß diejenigen Mitarbeiter, die bis zum 31. 3. 74 aus der Firma austreten, den übertariflichen Teil der Gratifikation zurückzahlen müssen.



**Geschäftsleitung  
und  
Gesamtbetriebsrat  
wünschen der Belegschaft  
ein fröhliches Weihnachtsfest  
und einen guten Rutsch  
in ein gesundes 1974!**



## in aller Welt

Auch in Asien! In Söke (Türkei/Westanatolien) liegt diese IH-Verkaufsstation, nicht weit vom Fremdenverkehrszentrum Kusadasi. Doch die Hektik des Urlaubsrummels ist bis hier noch nicht vorge-dungen. Da nicht an den Durch-gangsverkehr angeschlossen, gibt es in diesem idyllischen Ort wenige Autos, dafür scheint der Orient hier noch unverfälscht: Man sieht



## Nachruf auf ein traditionsreiches Gebäude



Die Direktionsresidenz im Werk, Gebäude Nr. 19, ist abgerissen. Nach 60-jährigem Bestehen mußte sie der notwendigen Erweiterung und Modernisierung der Produktionsanlagen weichen. Wo vor kurzem das efeubewachsene, so gar nicht nach Fabrik ausschauende Haus stand, gähnt jetzt ein tieles Loch.

In unseren Archiven stöberten wir ein Foto auf, das 1913 kurz nach der Einweihung „geschossen“ wurde. Inzwischen hat sich viel geändert. Das neue Gebäude stellte damals gleichzeitig den Beginn für das heute fast 5.000 Mitarbeiter zählende Unternehmen dar und für den Erfolg, den die Erzeugnisse der deutschen IH-Gesellschaft heute weltweit haben. Und nun die letzten Bewohner, die sich am 5. 10. 73 vor dem Portal postierten. Es ist der Stab, der heute für die Produktion verantwortlich ist und die Aufgabe übernommen hat, das Erbe weiterzuführen und den Erfolg auszubauen.



Die letzten Bewohner dieses traditionsreichen Gebäudes Nr. 19  
Neuss den 5. 10. 1973

bunte Eselskarren, malerische Marktstände und sogar verschleierte Frauen, die vor fotografischen „Schüssen“ scheu zur Seite huschen.

Doch die Landwirtschaft ist schon ganz gut ausgerüstet, wie das reichhaltige Schlepperangebot zeigt. Für „westliche“ Verhältnisse würde die Verkaufsstation wegen der auf dem Fahrzeugsektor konkurrierenden Marken, die ebenfalls an der Tür prangen, als nicht ganz „astrein“ gelten. In der Türkei gilt aber was „oben“ ist... und das ist ja IH. Übrigens sieht man in der gesamten Türkei neben IH-Schleppern auch viele Lastkraftwagen aus unserem Unternehmen.

## Kurznachrichten



### Volvo und IH arbeiten zusammen

Ein Zusammenarbeitsabkommen hat der schwedische Volvo-Konzern mit International Harvester, Chicago, geschlossen, das zum 1. 1. 1974 in Kraft tritt. Es umfaßt in erster Linie den Austausch von Komponenten für Traktoren. Harvester wird jedoch auch als Agent für Volvo-Traktoren in den Ländern auftreten, in denen der schwedische Konzern nicht etabliert ist. Auf dem Markt werden beide Unternehmen weiterhin Konkurrenten sein. Es ist an kein gemeinsames Traktoren-Programm gedacht; jedoch können die Entwicklungskosten so in einem akzeptablen Rahmen gehalten werden, und damit sind die wirtschaftlichen Voraussetzungen für einen weiteren kraftvollen Einsatz auf dem Traktorengebiet geschaffen worden.

### IH-Lkw auf der IAA

Die DAF-Organisation hat auf der diesjährigen Automobilausstellung erstmals auch IH Lastkraftwagen ausgestellt, die für den Vertrieb in Deutschland geeignet sind, d. h. TÜV-abgenommen sind.

Der DAF Verkauf auf der IAA war über alle Erwartungen gut, denn es wurden 70 Fahrzeuge mehr verkauft als man angenommen hatte. Dies ist für diese Branche unter den vorherrschenden Umständen ein außerordentlich guter Erfolg.

### Erweiterung des Motorenprogramms

Das gegenwärtige Motorenprogramm wurde um das neue Modell DT 239 erweitert. Es handelt sich hierbei um den bekannten D 239 Motor mit Turboaufladung, der in der US Lade-raupe 125 E und Planier-raupe TD 85 Verwendung findet und im Oktober 1973 in reguläre Produktion ging.

### Handelsabkommen mit Polen

Die International Harvester Company hat mit der Firma Bumar in Polen ein Handelsabkommen getroffen, wonach die IH England Bauelemente für schwere Raupenschlepper aus Polen beziehen wird.

## Bayerisches Zentral-Landwirtschaftsfest 1973 in München

Das durch die olympischen Spiele um ein Jahr verschobene Bayerische Zentral-Landwirtschaftsfest, das bisher im zweijährigen Turnus immer mit dem Oktoberfest zugleich stattfand, war in diesem Jahr ein Erfolg in jeder Hinsicht. Selbst mehrere regnerische Tage konnten den Besucherstrom nicht bremsen und brachten mit über 400.000 zahlenden Besuchern eine noch nie erreichte Rekordhöhe.

In diesem Jahr stellten erstmalig nur Händler aus. Unser Stand war von 6 namhaften IH-Händlern des bayerischen Raumes ausgestattet worden. Obwohl das BZL, wie auch die anderen großen deutschen Landmaschinen-Ausstellungen mehr als Schaufenster und weniger als Verkaufsausstellung gedacht ist, war doch der Verkauf für unsere Händler und damit für das Unternehmen zufriedenstellend.

Neben vielen Gästen aus Wirtschaft und Pressebereich war in diesem Jahr der Präsident des bayerischen Bauernverbandes, zugleich Vizepräsident des Deutschen Bauernverbandes, Freiherr von Feury, wohl der prominenteste. In einem ausführlichen Gespräch erkundigte er sich nach der Lage auf dem Landmaschinen- und Traktorensektor und sprach zugleich die Situation der bayerischen Landwirtschaft an.

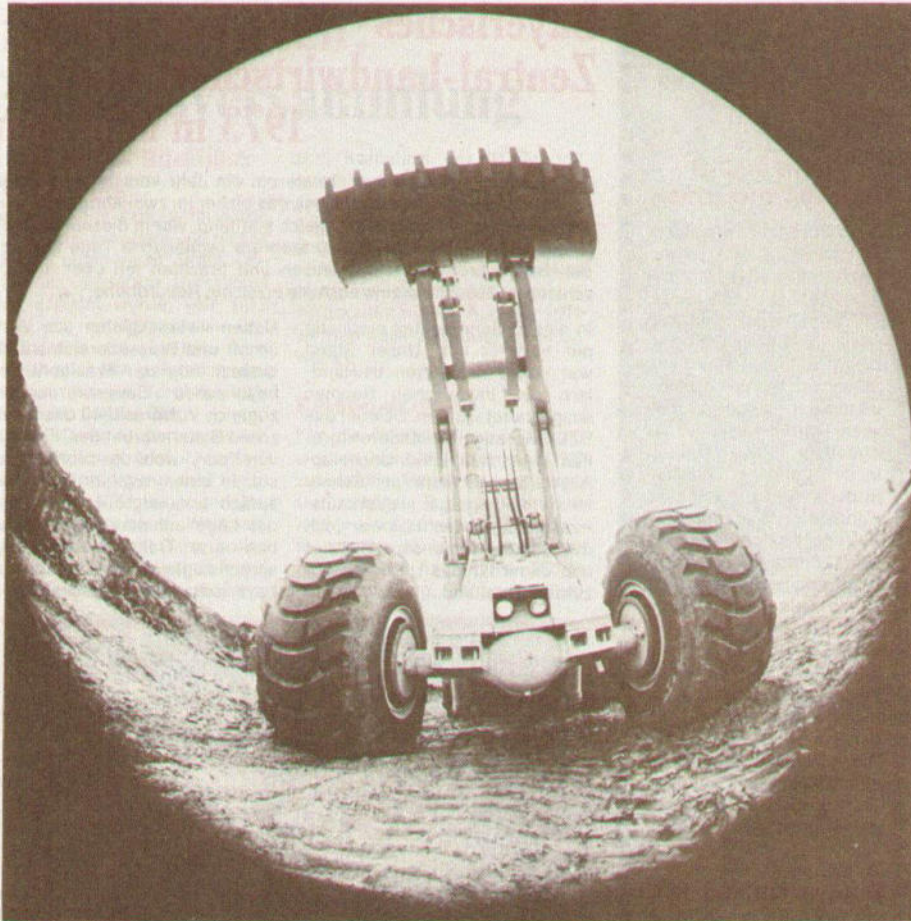


Als Neuheit wurde auf unserem Stand der moderne Weinberg-schlepper mit seiner eleganten Kunstharzkarosserie gezeigt. Das neue Schlepperverdeck mit einer Rundumsicht aus Glas wurde auch zum 1. Mal vorgestellt. Den ganzen Tag über hatten unsere Händler, aber auch die Herren des Verkaufs und der Filiale München alle Hände voll zu tun, den interessierten Besuchern Rede und Antwort zu stehen.

Alles in allem dürften die Besucher, ebenso wie die Aussteller und Hersteller über den Verlauf der Ausstellung zufrieden sein und gespannt auf das nächste, in 2 Jahren stattfindende, Bayerische Zentral-Landwirtschaftsfest in München blicken, das sich immer mehr – auch über den bayerischen Raum hinaus – zu einem Schwerpunkt der deutschen landtechnischen Ausstellungen entwickelt hat.



Impressum: IH Informationen. Interner Informationsdienst für alle Mitarbeiter der deutschen IH-Gesellschaft, Neuss am Rhein, Industriestraße 39. Herausgegeben von der Werbeabteilung. Redaktion: G. Blaesser. Fotos: G. Blaesser, E. Coursow, A. Grahl, Werkfoto IH Frankreich, Archivfotos IH Neuss GER 21 C.



## Was ist das?

1. **INTERNATIONAL PAY-loader M 2000 mit Spezialausrüstung zum Schürfen von Marsmetallen?**  
oder

2. **Fahrzeug der Bewohner des kürzlich per Weltraumsonde beobachteten Planeten Jupiter?**  
oder

3. **INTERNATIONAL PAY-loader E 975 F in Testein-satz vor der Öffnung zum Ärmelkanal-Tunnel?**

### Lösung:

**INTERNATIONAL PAY-loader H 400 B bäuchlings mit extremem Weltwinkel-objektiv fotografiert.**

## Für die Pause

„Ich möchte meine Hundesteuer bezahlen!“ „Auf welchen Namen?“ „Fiffi.“

Ein alter Indianerhäuptling wird bei weißen Richtern vorstellt. Er möchte die Erlaubnis einholen, daß er seinen Namen abkürzen darf.

„Wie heißen Sie?“ fragt ihn der Richter. „Der-Zug-der-zweimal-pfeifend vorbeifährt, Herr Richter. Das war schon der Name meines Großvaters und meines Vaters.“ „Und wie möchten Sie ihn abkürzen?“ „Tut-tut.“

In Bayern betrat ein norddeutscher Tourist einen Krämerladen. „Haben Sie Hundekuchen?“ fragte er herablassend. „Freilich, freilich,“ antwortete der Besitzer. „Soll ich ihn einpacken oder essen Sie ihn gleich hier?“

Ein Skelett kommt zum Arzt. Meint der Arzt: „Sie kommen reichlich spät!“

Eine alte Dame besteigt die Straßenbahn. Alle Sitzplätze sind besetzt, und niemand steht da auf. Da steuert sie zielbewußt auf einen der sitzenden Männer zu, einem Neger. „Mein Herr, in meinem Land bietet man einer alten Frau, die stehen muß, seinen Platz an.“

„Meine Dame“, erwidert der Schwarze, „in meinem Land verspeist man die alten Frauen.“

Ein riesengroßer Elefant entdeckt zwischen seinen gewaltigen Füßen eine klitzekleine Maus. „Herrje, bist du aber winzig!“ staunt er. „Kein Wunder!“ erwidert die Maus, „ich habe in den letzten Tagen auch kaum etwas gegessen!“

Ein Leichtathlet brüstet sich nach einem 100-Meter-Lauf: „Ich habe die Strecke in 6,2 Sekunden gelaufen.“ „In 6,2 Sekunden? Aber das ist doch völlig unmöglich!“ „Doch, es stimmt! Ich habe da nämlich eine Abkürzung entdeckt.“

## Elefantenfang in Frankreich

Das Elefantenbaby wollte wohl nicht so wie es sollte, also hängte man es hoch. So demonstrierte dieser INTERNATIONAL-Schlepper mit Frontlader, der neben zwei anderen zum Inventar des Boglione-Zirkus gehört, seine vielseitige Verwendbarkeit. Die drei Schlepper sind unentbehrliche Helfer beim Auf- und Abbau des Zirkus, der selten länger als ein paar Tage an einem Ort weilt.



## Autotip: Richtige Beleuchtung bei Nebel

Die Tage mit Witterungswechsel zeigen immer wieder, wie wichtig für den Autofahrer Nebelscheinwerfer und Nebelschlußleuchte sein können. Nicht immer ist allerdings bekannt, wann man diese Zusatzbeleuchtung einschalten darf und wann nicht. Auch unsachgemäße Einstellung übersehen viele Autofahrer zum Leidwesen der übrigen Verkehrsteilnehmer.

Nebelscheinwerfer dürfen erst eingeschaltet werden, wenn Nebel, Schneefall oder Regen die Sicht erheblich behindern. Sie brennen paarweise nur in Verbindung mit dem Abblendlicht oder den Begrenzungsleuchten. So steht es in der Straßenverkehrsordnung (StVO). Dieser Paragraph bestimmt auch, daß die Nebelschlußleuchte nur bei Nebel und nur außerhalb geschlossener Ortschaften zu benutzen ist, und zwar nur dann, wenn die Sichtweite unter 50 m sinkt. In diesem Fall warnt das stehende rote Licht nachfolgende Verkehrsteilnehmer. Sonst blendet es sie. Bei Mißachtung dieser Vorschrift droht ein Verwarnungs- oder Bußgeld von 20 DM. Bastlern sei gesagt, daß Nebelscheinwerfer keinesfalls höher als das normale Abblendlicht angebracht werden dürfen. Mit diesem muß es nur dann unbedingt zusammen brennen, wenn der äußere Rand der Lichtaustrittsfläche weiter als 400 mm von der breitesten Stelle des Fahrzeugumrisses entfernt ist (§ 52 StVZO). Sonst ist die Benutzung des Standlichts in Verbindung mit Nebelscheinwerfern sogar rechts, und deshalb machen viele Automobilhersteller von dieser Schaltungsart Gebrauch.

Nebelscheinwerfer unterliegen der Pflicht zur Baugenehmigung für Fahrzeugteile (§ 22a der StVZO). „Do-it-yourself“-Anhänger sollten deshalb beim Kauf darauf achten, daß der Einbausatz das Prüfzeichen trägt. Da je nach Fahrzeugtyp obendrein verschiedene Anbauteile notwendig werden, empfiehlt sich aus beiden Gründen der Weg zum Zubehör-Shop der markengebundenen Kundendienstwerkstatt.

Die Fachleute dort beraten nicht nur, sie nehmen auf Wunsch auch den Einbau vor und stellen die Scheinwerfer exakt nach Vorschrift ein.